

BD LITERATUR UND LITERATURWISSENSCHAFT

BDA Allgemeine und vergleichende Literaturwissenschaft

Erzähltheorie

Kinder- und Jugendliteratur

AUFSATZSAMMLUNG

- 09-1/2 *Kinder- und Jugendliteratur und Narratologie* / Carsten Gansel ; Hermann Korte (Hg.). - Göttingen : V & R Unipress, 2009. - 241 S. : Ill., graph. Darst. ; 25 cm. - (Deutschsprachige Gegenwartsliteratur und Medien ; 2). - ISBN 978-3-89971-726-6 : EUR 39.90
[#0599]**

Die Literatur für Kinder und Jugendliche wird oft nicht mit der ihr gebührenden Aufmerksamkeit studiert. Das kann man jedenfalls daraus schließen, daß der vorliegende Band sich das lobenswerte Ziel setzt, mit dem modernen Instrumentarium der Narratologie Einsichten in die Erzählweisen von Kinder- und Jugendliteratur zu gewinnen, und zwar einschließlich der sog. Pappbilderbücher, die für die jüngsten Kinder gedacht sind. Die deutsche Literatur steht in diesem Band im Vordergrund, auch wenn manche behandelten Bücher wie *Die kleine Raupe Nimmersatt* Übersetzungen aus dem Englischen sind.¹

Die auf eine 2006 veranstaltete Tagung zurückgehenden Beiträge wollen narratologische Fragen ins Zentrum rücken, was anhand einer Diskussion des "Was" und "Wie" des Erzählens, des Aufbaus der Figuren, der Raumdarstellung oder der Bewußtseinsdarstellung erfolgt. Da allzu oft in der Behandlung von Kinder- und Jugendliteratur "Inhalte, Themen, pädagogische Strategien und so genannte 'Botschaften' im Vordergrund" standen, ist ein narratologischer Blick auf diese Literatur, die das "Wie" des Erzählens angezeigt - so daß damit auch Kinder- und Jugendliteratur als genuine Form von Literatur gelesen wird (S. 7).

Es wird daher zunächst anhand verschiedener Texte auf für diese Form der Literatur besonders relevante Aspekte der narratologischen Forschung eingegangen: Rhetorik der Erinnerung als Problem der narrativen Inszenierung von Erinnerungen (Carsten Gansel widmet sich dieser Thematik), Fragen der erzählerischen Vermittlung unter dem Einfluß einer Veränderung konventioneller Erzählmuster (Ann-Kathrin Ostermann), narratologische Aspek-

¹ Zur englischen Kinderliteratur siehe die gelungene Einführung *Englische Kinder- und Jugendliteratur* : eine Einführung / von Thomas Kullmann. - Berlin : Erich Schmidt, 2008. - 248 S. : Ill. ; 21 cm. - (Grundlagen der Anglistik und Amerikanistik ; 31) (ESV basics). - ISBN 978-3-503-09842-2 : EUR 17.80 [9698]. - Rez.: **IFB 07-2-280.**

te des Themenkomplexes Gewalt und Schule (Christian Dawidowski) sowie narratologische Aspekte von Zeit, Raum und Figur, mit starkem Fokus auf eines der wohl erfolgreichsten Kinderbücher des 20. Jahrhunderts, nämlich Michael Endes **Momo** (Jana Mikota).

Gibt es Unterschiede von Kinder- und Jugendliteratur zu Texten, die für Erwachsene geschrieben wurden? (S. 8) Um diese Frage zu erörtern bieten sich vor allem jene Autoren an, die für beide Zielgruppen geschrieben haben. Die Herausgeber nennen exemplarisch Peter Härtling, Hans-Magnus Enzensberger, Christoph Hein und Hans-Christian Kirsch (Pseudonym Frederik Hetmann). Einige dieser Autoren werden exemplarisch vorgestellt, so Frederik Hetmanns **Wagadu** (Marta Ratajczak), Peter Härtling (Monika Hernik), aber auch Mirjam Pressler (Hermann Korte) oder Jens Petersen (Pawel Zimniak). Aber auch Karl Mays **Der Schatz im Silbersee** (Jens Priwitzer) findet Berücksichtigung.

Wichtig ist auch, daß die Adaptionen von Texten aus der "Allgemeinliteratur" für Kinder und Jugendliche mitberücksichtigt werden (was z.B. in Thomas Kullmanns Studie zur englischen Kinderliteratur leider völlig übergangen wurde). Auch die (Nach-)Erzählung antiker und mittelalterlicher Mythen und Sagen gehört dazu, die nach wie vor von großer Strahlkraft sind. Diese Mythen und Sagen stehen für die "Faszination fremder Welten", wie sie hier exemplarisch anhand der **Herzog Ernst**-Bearbeitung Auguste Lechners vorgestellt wird. Der Aufsatz von Cora Dietl, der sich mit Lechners Jugendbuch auseinandersetzt, bietet eine erfreulich differenzierte Analyse, die sich auch gegen überzogene Kritik wendet, die dem Buch unterstellte, es stehe einer Erziehung zur Mündigkeit im Wege (S. 175). Geht man zudem den Schritt einer Historisierung entsprechender Jugendliteratur, kann Texten dieser Art sogar ein pädagogischer Wert zugesprochen werden.

Abschließend erhält der Leser Einblick in die "Werkstatt" zweier Jugendbuchautoren. Jutta Richter und Benno Pludra werden interviewt und geben Einblicke in ihren Schaffensprozeß und die sozialen und persönlichen Rahmenbedingungen, die zu ihrer Karriere als Kinder- und Jugendbuchautoren beitragen.

Adressaten des Bandes sind neben narratologisch interessierten Literaturwissenschaftlern vorrangig wohl auch Fachdidaktiker und Lehramtsstudierende, aber auch allgemein an der Lektüre von Kindern interessierte Leser (z.B. Eltern) können den Band mit Gewinn zur Hand nehmen.

Till Kinzel

QUELLE

Informationsmittel (IFB) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://ifb.bsz-bw.de/>